

Informationen zum Studium



Wissenschaftsgeschichte als Nebenfach im B.A.-Studiengang

WISSENSCHAFTSGESCHICHTE ALS DISZIPLIN

Von Methode und Fragestellung her ein historisches Fach, untersucht die Wissenschaftsgeschichte (engl. *history of science*) die wissenschaftliche Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur sowie mit sich selbst als Teil dieser Natur. Sie fragt nach der Besonderheit des wissenschaftlichen Wissens, nach dessen geistigen und geschichtlichen Voraussetzungen sowie nach den technisch-industriellen und gesellschaftlichen Auswirkungen von Wissenschaft.

Der Gegenstand der Wissenschaftsgeschichte betrifft damit einen Kernbereich europäischer Identität und Rationalität. Die Anfänge liegen in der Antike, und auch die moderne Wissens- oder Wissenschaftsgesellschaft steht in dieser Tradition. In der Wissenschaftsgeschichte geht es um die Ideen und Theorien, die Praktiken und Methoden sowie um das materielle Erbe der Wissenschaften. Ihr Gegenstand ist aber auch die Wissenschaft als gesellschaftliche Institution und kulturelle Praxis.

Indem die Wissenschaftsgeschichte die Wissensproduktion wie auch das Wissen selbst konsequent als historisch begreift, vertieft sie das Verständnis für die kulturelle und gesellschaftliche Bedeutung von Naturwissenschaft und wissenschaftsbasierter Technik. Da sie den Blick für Voraussetzungen und Konsequenzen von Wissenschaft schärft, versteht sich die Wissenschaftsgeschichte zugleich als kritische Reflexionsinstanz der modernen Wissensgesellschaft. Wissenschaftsgeschichte liefert darüber hinaus empirisches Material für wissenschaftstheoretische und wissenschaftssoziologische Fragestellungen; bei der didaktischen Vermittlung naturwissenschaftlicher Kenntnisse (Lehramtsstudiengänge) kann sie wertvolle Dienste leisten.

Angesichts der bestehenden Kommunikationsdefizite zwischen den naturwissenschaftlich-technischen und geisteswissenschaftlichen Eliten bietet die Wissenschaftsgeschichte eine einzigartige Plattform für eine historisch informierte Auseinandersetzung über Wissenschaft, auf der ganz unterschiedliche Fachkulturen einander begegnen können.

BACHELOR-STUDIUM

Die Bachelor-Prüfungsordnung der Universität Regensburg sieht die Kombination von zwei Hauptfächern oder einem Hauptfach und zwei Nebenfächern vor. Die Wissenschaftsgeschichte kann nur als **Nebenfach** gewählt werden.

Die Inhalte des Studiums sind aus den Prüfungsordnungen oder den Modulbeschreibungen ersichtlich. Frühzeitige Information und Lektüre sind allen Studierenden der Wissenschaftsgeschichte dringend anzuraten, z. B. durch die Lektüre des Modulkatalogs, der Prüfungsordnung sowie der Inanspruchnahme der Fachstudienberatung.

Durch die Prüfungsordnungen werden die inhaltlichen Mindestanforderungen und formellen Voraussetzungen ausgewiesen, die die Studierenden in den beiden Studienabschnitten erfüllen müssen. Die Wahl einzelner, über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen unterliegt den individuellen Studienpräferenzen. Ein Studienplan, der die Inhalte für die einzelnen Semester des Studiums festlegt, lässt sich aufgrund der verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten sowie der unterschiedlich gelagerten Vorkenntnisse und inhaltlichen Interessen daher nicht vorgeben.

Jedes Modul besteht aus mehreren Veranstaltungen. Eine Übersicht und genauere Beschreibung der Module finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen

Welche Veranstaltungen für welche Module verwendet werden können, finden Sie für jedes Semester ebenfalls auf der Website des Instituts sowie als Aushang am Schwarzen Brett neben den Lehrstühlen.

Informationen zum Studium erhalten Sie in den **Einführungsveranstaltungen für Erstsemester**, die vor Vorlesungsbeginn angeboten werden (siehe Hinweise bei der Einschreibung bzw. Homepage vor Vorlesungsbeginn).

Informationen zum B.A.-Studium allgemein finden Sie unter:

www.uni-regensburg.de/studium/zentrale-studienberatung/infomaterial/infobroschueren

MODULARISIERUNG

Deutschland hat sich 1999 in der Bologna-Erklärung zusammen mit anderen europäischen Ländern verpflichtet, bis 2010 einen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Umgesetzt wird dies durch die Einführung eines zweistufigen Studiensystems **Bachelor/Master**, das strukturiert ist in Modulen, begleitet ist von Leistungspunkten und ergänzt wird durch ein Diploma Supplement.

Das ECTS (European Credit Transfer System) ist ein Leistungspunktesystem, bei dem ein **Leistungspunkt** (LP) als Maßeinheit für die studentische Arbeitslast (Workload) steht. Für ein Studienjahr im Vollzeitstudium mit einer durchschnittlichen Arbeitslast werden bei uns 60 LP vergeben. Anders gesagt: Ein LP entspricht etwa einer Arbeitslast von 25-30 Stunden (Vorlesungen, Seminare, Prüfungsvorbereitung, Praktika, Hausarbeiten, Vor- und Nachbereitung...).

Im Rahmen der Modularisierung werden thematisch aufeinander bezogene Veranstaltungen zu einem **Modul** (Studienbaustein) zusammengefasst. Ein Modul besteht in der Regel aus mindestens zwei Veranstaltungen und dauert ein bis zwei Semester. Man unterscheidet Basismodule, Ergänzungsmodule und Aufbaumodule. Prüfungen werden in den modularisierten Fächern überwiegend studienbegleitend abgelegt. Das bedeutet, dass Leistungen, die in Form von Modulen erbracht wurden, in die Prüfungsnote einfließen oder die punktuellen Prüfungen ganz ersetzen.

Das **Diploma Supplement** ist eine internationale, englischsprachige Anlage zum Abschlusszeugnis und informiert über das nationale Hochschulsystem, die besuchte Hochschule, die absolvierten Studieninhalte, den Studienverlauf und die erworbenen Qualifikationen. Das **Transcript of Records** ist ein Dokument, in dem alle absolvierten Lehrveranstaltungen, evtl. Module und Prüfungen aufgeführt sind. Sowohl die Leistungspunkte als auch die erreichten Noten werden angegeben.

WISSENSCHAFTSGESCHICHTE IM BACHELOR-STUDIUM

Zu Studienbeginn sind die Kenntnisse zweier Fremdsprachen nachzuweisen. Der Studienstart ist sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester möglich.

MODULE

Für das Studium des Faches Wissenschaftsgeschichte müssen die **zwei** Module **WIG-M01** und **WIG-M02** nachgewiesen werden. Die Wahl von einzelnen über den Pflichtbereich hinausgehender Lehrveranstaltungen zum Erwerb der erforderlichen Gesamtzahl an Leistungspunkten unterliegt den individuellen Studienpräferenzen.

Modul WIG–M01: Wissenschaftsgeschichte I

Das Modul vermittelt einen Überblick über zwei große Epochen aus der Geschichte der Naturwissenschaften und führt an Fragestellungen und unterschiedliche Forschungspositionen der modernen Wissenschaftsgeschichte heran. Die Studierenden sollen die Wissenschaft in ihren Wechselwirkungen mit Kultur und Gesellschaft als historischen Prozess begreifen und dieses Wissen in Tutorium und Seminar/Übung exemplarisch anwenden

Modul WIG–M02: Wissenschaftsgeschichte II

Das Modul vermittelt einen Überblick über mindestens eine weitere große Epoche aus der Geschichte der Naturwissenschaften und führt an Fragestellungen und unterschiedliche Forschungspositionen der modernen Wissenschaftsgeschichte heran. Die Studierenden sollen die Wissenschaft in ihren Wechselwirkungen mit Kultur und Gesellschaft als historischen Prozess begreifen und dieses Wissen in Tutorium exemplarisch anwenden. Im Hauptseminar erfolgt eine erste forschungsorientierte Vertiefung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Instituts unter:

<http://wissenschaftsgeschichte.uni-regensburg.de>

B.A. – PRÜFUNG

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Anfertigung der B.A.-Arbeit sechs Semester. Bis zum Ende des zweiten Semesters ist der Nachweis der Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) zu erbringen. Die Anforderungen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung können den Modulbeschreibungen entnommen werden. Die Höchststudiendauer im B.A.-Studiengang beträgt acht Semester.

Die B.A.-Prüfung besteht aus den studienbegleitenden Prüfungsleistungen im Bachelorfach, den Kombinationsfächern und der abschließenden B.A.-Arbeit. Insgesamt sind im Studium 180 Leistungspunkte zu erbringen. Für die bestandene B.A.-Arbeit werden 10 LP vergeben. 20 Leistungspunkte sind relativ frei wählbar, d. h. diese können entweder durch zusätzliche Veranstaltungen der eigenen Teilfächer oder durch Veranstaltungen aus anderen Studienfächern eingebracht werden.

Die B.A.-Prüfung ist bestanden, wenn die studienbegleitenden Prüfungsleistungen erbracht sind und die B.A.-Arbeit erfolgreich abgeschlossen ist. Die Gesamtnote der B.A.-Prüfung setzt sich aus der Fachnote des B.A.-Faches (50 %), der Fachnote des zweiten Hauptfaches (30 %) bzw. den Fachnoten der beiden Nebenfächer (zu je 15 %) und der Note der B.A.-Arbeit (20 %) zusammen.

PRAKTIKA

Im Bachelorstudiengang, der zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führt, wird es in der Berufswelt als Selbstverständlichkeit betrachtet, dass sich Studierende in der vorlesungsfreien Zeit möglichst umfassend durch Praktika auf ihre angestrebten beruflichen Ziele vorbereiten.

Für die individuelle Vermittlung von qualifizierten Praktika im In- und Ausland bietet das **Career Center** der Universität Regensburg Unterstützung. Das Informations- und Beratungsangebot dazu finden Sie unter:

www-careercenter.uni-regensburg.de

AUSLANDSAUFENTHALTE

Allen Studierenden wird empfohlen, einen mehrmonatigen, möglichst einjährigen Studienaufenthalt im Ausland zu verbringen. Im Gegensatz zu einer weit verbreiteten Meinung bedeutet das Jahr im Ausland keinen "Zeitverlust" – auch nicht im Hinblick auf die Regelstudienzeit. Für den Auslandsaufenthalt kann auf Antrag Urlaub gewährt werden.

Zur Durchführung eines Auslandsaufenthalts bieten sich verschiedene Stipendien- und Austauschprogramme an. Unterstützung bei der Planung und Finanzierung eines Studienaufenthalts im Ausland bietet das **Akademische Auslandsamt** im Verwaltungsgebäude, Zi. 013. Dort sind auch die Bewerbungsunterlagen für die verschiedenen Stipendienprogramme erhältlich.

www-auslandsamt.uni-regensburg.de

TÄTIGKEITSFELDER

Die moderne Wissensgesellschaft basiert nicht nur auf Wissenschaft; sie ist auch im verstärkten Maße auf Wissen *über* Wissenschaft angewiesen. Solche Expertise stellt die Wissenschaftsgeschichte bereit. Wie auch in anderen Kultur- und Geisteswissenschaften gibt es kein klar umrissenes Berufsbild außerhalb der akademischen Forschung; gleichwohl ist die vom Studium vermittelte Sachkompetenz vielfältig einsetzbar. Wissenschaftshistoriker arbeiten in Verlagen, Forschungsbibliotheken, Wirtschafts- und Firmenarchiven oder in Wissenschafts- und Technikmuseen, in der Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, in der Wissenschaftsverwaltung oder als Wissenschaftsjournalisten.

LITERATURVORSCHLÄGE

Thomas S. Kuhn: „Die Wissenschaftsgeschichte“, in ders., *Die Entstehung des Neuen. Studien zur Struktur der Wissenschaftsgeschichte*, ed. Lorenz Krüger (Frankfurt/ Main 1988), S. 169 - 193

Michael Hagner (Hg): *Ansichten der Wissenschaftsgeschichte* (Frankfurt/Main 2001)

Peter J. Bowler und Iwan Rhys Morus: *Making modern science - a historical survey* (Chicago [u.a.], 2005)

PRÜFUNGS- UND STUDIENORDNUNGEN

Die Prüfungsordnungen (in der Fassung der jeweils letzten Änderungssatzung) sind:

- die **Bachelorprüfungs- und Studienordnung** für die Philosophischen Fakultäten der Universität Regensburg vom 14.04.2011,
- die **Masterprüfungsordnung** für die Philosophischen Fakultäten,
- die **Promotionsordnung** für die Philosophischen Fakultäten.

Die jeweils aktuellen Fassungen der Prüfungs- und Studienordnungen einschließlich inzwischen ergangener Änderungen finden Sie im Internet unter:

www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsordnungen

FACHSTUDIENBERATUNG

Gründliche Information ist jedem dringend angeraten. Allgemeine und fachübergreifende Fragen können Sie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung (ZSB, Studentenhaus, Zi. 2.24) besprechen. Die Fachstudienberatung des Instituts ergänzt die Allgemeine Studienberatung um die fachspezifischen Aspekte und ist zuständig bei allen Fragen, welche mit den Studieninhalten, der Studienorganisation und den Prüfungen im Fach zusammenhängen. Fragen zum Studienaufbau richtet man also in der Regel an die Fachstudienberatung.

Fachstudienberatung der Wissenschaftsgeschichte

Dr. Roland Wittje,
Geb. PT, Zi. 4.3.16, Tel. 0941 943-3642

Studierendenvertretung?

Redaktion/Herausgeber:	Zentrale Studienberatung Universität Regensburg Universitätsstraße 31 93053 Regensburg
	Internet: www.uni-regensburg.de
	Tel.: 0941/943-2219
	Fax: 0941/943-2415
	E-Mail: studienberatung@ur.de
Druck:	Hauseigene Druckerei
aktualisierte Auflage:	Februar 2012